

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jch verschmachte fast

D-DS Mus ms 420-20

GWV 1152/12a¹

RISM ID no. 450005778²

¹

- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Die „Schwesterkantate“ mit der GWV-Nr. 1152/12b ist die Kantate Mus ms 420-21 „Mein Herz schwimmt in Blut“, die ebenfalls für den 11. Sonntag nach Trinitatis bestimmt war. Der Autor des Textes, Georg Christian Lehms, ordnet sie in seinem Textbuch *Lehms 1711-1712* den Nachmittagsgottesdiensten zu (S. 64-65).

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005778>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Ich verschmachte fast</i>
N. N.	Partitur	<i>Ich verschmachte fast</i>
	Umschlag _{N.N.}	<i>Ich verschmachte fast</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 37	Ich verschmachte fast.
<i>Katalog</i>	—	Ich verschmachte fast/a 8/2 Violin/Viol./2 Cant./ Tenor/Bass/Con/Continuo./Dn.11.p.Trin./1712.
RISM	—	<i>Ich verschmachte fast a 8 2 Violin Viol. 2 Cant. Tenor Bass Con Continuo. Dn. 11. p. Trin. 1712.</i>

GWV 1152/12a:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–20	Umschlag _{Graupner} : 145 XXI. [<i>sic</i> ⁴] Umschlag _{N.N.} : 145. XXI.; 7312/20

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁵ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlages _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f. (16) U. ⁶
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^r : Continuo. fol. 7 ^r –16 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁷
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Aug. 1712 ⁸
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 11. p. Trin. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
<i>Noack</i>	Seite 37	—	VIII. 11. Trin. ⁹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph August 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

11. Sonntag nach Trinitatis 1712 (7. August 1712)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Die „Schwesterkantate“ Mus ms 420–21 (GWV 1152/12b) „Mein Herz schwimmt in Blut“ trägt die Signatur 145 | XX.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ f. (16) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 16 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁷ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (11. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Angabe bei *Noack*, S. 37: VIII. 11. Trin., d. h. August [1712], 11. [Sonntag nach] Trinitatis.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ¹⁰)
		4 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.5^r):

[Cantata] a 8	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
(Oboe _{Solo}) ¹²	1 Ob _{Solo}	—	Bez. in der VI ₁ -Stimme, 3. Satz: Hautbois Solo Bez. in der Part., 3. Satz, 1. Akkolade, 1. Notenzeile: Hautb. S.
(Violine _{Solo}) ¹³	1 Vl _{Solo}	7 ^{r-v}	Bez. in der VI ₂ -Stimme [d. i. fol. 8 ^r], 4. Satz: Violino Solo Bez. in der Part., 4. Satz, 1. Akkolade, 2. Notenzeile: Violin. S.
2 Violin	1 VI ₁	7 ^{r-v}	Violino 1.
	1 VI ₂	8 ^{r-v}	Violino 2.
Viol.	1 Va	9 ^r	Viola.
(Violone) ¹⁴	2 Vlne	10 ^{r-v}	Violone.
		11 ^{r-v}	Violone
2 Cant.	1 C ₁	12 ^r	Canto 1.
	1 C ₂	13 ^r	Canto 2.
[Alt] ¹⁵	1 A	14 ^{r-v}	Alto.
Tenor.	1 T	15 ^r	Tenor.
Basf.	1 B	16 ^{r-v}	Basfo.
Con Continuo.	1 Cont	5 ^v -6 ^r	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Ob_{Solo}, Vl_{Solo}, VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; Bc sind eingesetzt in

Stimme \ Satz	1		2 Dictum/ Chor	3 Arie	4 Choral- strophe ¹⁶
	a) Arie	b) Acc			
Ob _{Solo}				x	
Vl _{Solo}				x	
VI _{1,2}	x	x	x		x
Va	x	x	x		x
C ₁	x	x	x		x
C ₂			x		x
[A]	[x]	[x]	[x]		[x]
T			x		x
B			x	x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² • Die Oboe_{Solo} fehlt auf der Besetzungsliste.
• Die Oboe_{Solo} wurde in der VI₁-Stimme eingetragen.

¹³ • Die Vl_{Solo} fehlt auf der Besetzungsliste.
• Die Vl_{Solo} wurde in der VI₂-Stimme eingetragen.

¹⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁵ • Für die Kantate war ein Alto ursprünglich nicht vorgesehen, denn der Alto fehlt auf der Besetzungsliste. Erst später wurde der Alto mit dem Kastraten **Campoli** besetzt, der die C₁-Stimme zu übernehmen hatte (mit Anpassungen an die A-Lage); evtl. war der Canto₁ verhindert. (Erläuterungen zu Campoli s. den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**)

• Der Text auf der A-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben (statt in der sonst üblichen Kanzleischrift). Siehe hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**.

¹⁶ Der Originaltext von Lehms besteht aus 5 Sätzen: Nach dem Satz 4, der Choralstrophe „Auf deinen Abschied, Herr, ich trau“, folgt im Textbuch auf Seite 42 (Vormittagsandachten) noch Satz 5, die Psalmverse Ps 118, 17-18 „Ich werde nicht sterben, sondern leben ...“. Über die Gründe, warum Graupner den Satz 5 wegließ, kann nur spekuliert werden. (S. a. den **Vergleich: Von Graupner vertonter Text** ↔ **Originaltext von Lehms im Anhang**)

Textbuch:

Original:

Lehms 1711–1712, S. 41–42 (Vormittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gange | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festtags-Tezte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät-
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt / |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁷.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Textquellen:

2. Satz:

Dictum:

Christus ist gestorben für unsre Sünde nach der Schrift und begraben und auferstanden am dritten Tage nach der Schrift.

[Aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 3–4]¹⁸

4. Satz:

Choralstrophe:

Auf deinen Abschied, Herr, ich trau', | darauf mein letzte Heimfahrt bau'. | Tu mir die
Himmelstür weit auf, | wenn ich beschließ' mein's Lebens Lauf.

[11. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein's Lebens Licht, (1610) von Martin Behm (* 16.9.1557 in Lauban; † 5.2.1622 ebenda); lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter.]¹⁹

Lesungen zum 11. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10:

- 1 Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet,
- 2 durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, dass ihr umsonst geglaubt hättet.
- 3 Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift,
- 4 und dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,
- 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen.

¹⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912*:

1 Kor 15, 3 Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift,
4 dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift.

• Text nach der *LB 2017*:

1 Kor 15, 3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;
4 und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift.

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 6 Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal, deren noch viele leben, etliche aber sind entschlafen.
- 7 Darnach ist er gesehen worden von Jakobus, darnach von allen Aposteln.
- 8 Am letzten ist er auch von mir, einer unzeitigen Geburt gesehen worden.
- 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, darum dass ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
- 10 Aber von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht verblichlich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet denn sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

Evangelium: Lukasevangelium 18, 9–14:

- 9 (Er)²¹ Der Herr sagte aber zu etlichen, die sich selbst vermaßen, dass sie fromm wären, und verachteten die andern, ein solch Gleichnis:
- 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
- 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst also: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.
- 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.
- 13 Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!
- 14 Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 4 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1_{a,b}, 2, 3, 4)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Dreifopff-Skraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ich verschmachte fast in Tränen, in Tränen ...“
nur „Ich verschmachte fast in Tränen ...“
usw.)

²¹ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Er“ durch „Der Herr“ ersetzt.

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 4 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3, 4.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf=Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²³:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-20>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-14064.
- **Link zur DNB²⁴:** Die Kantate wurde in der DNB noch nicht erfasst.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie:**
Der Text der A-Stimme ist statt in der Kurrentschrift (auch Kanzleischrift genannt) in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**²⁵. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt-Partie könnten prinzipiell in Frage kommen:
 - Gastsänger oder Gastsängerinnen;
 - „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?“;
 - der 1718 erwähnte „Kleine Kastrat“;
 - der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** (1712 bis 1719): Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben“, so **Elisabeth Noack** in *Noack-MGDA*, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**²⁶;
 - die italienische Altistin **Giovanna Toeschi** (1719 bis 1723?);
 - der Falsettist **Johann Samuel Endler** (ab 1723).Aus zeitlichen Gründen scheiden der „Kleine Kastrat“ von 1718, Frau Toeschi (ab 1719) und Herr Endler (ab 1723) aus; von einem Gastsänger ist nichts bekannt, für den Kastrat von 1700 dürfte die Partie zu schwer gewesen sein.
Damit bleibt als Altist nur Campioli übrig: Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift²⁷ und er bediente sich ggf. phonetischer Hilfen²⁸. Für Campioli als Gesangsso-

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁴ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²⁵ **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

²⁶ *Noack-MGDA*, S. 190. Nach Guido Erdmann (*Graupner-Mitteilungen 2*, S. 27) ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt phasenweise engagiert.

²⁷ Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

listen spricht auch, dass laut Erdmann im Vergleich zu anderen Kantaten keine phonetischen Hilfen eingesetzt werden mussten; Campioli war auch mit der Aussprache der deutschen Umlaute vertraut und schließlich wusste er, dass die deutschen Worte

ich, verschmachte, mischet, sich, ...

nicht wie

ik, verskakte, misket, sik, ...

ausgesprochen werden durften.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Konzertante Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate „Ich verschmachte fast“

zum 11. Sonntag nach Trinitatis

für Solo (S/AB), Chor (SS(A)TB), Ob solo, VI solo, 2 VI, Va, Bc.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-20-A: Urtext-Partitur

B: Studien-Partitur

C: Continuo-Partitur (in Vorb.)

D: Dirigier-Partitur

S: Stimmensatz

Cont: Continuo (in Vorb.)

Ch: Chor

Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminiscere.htm>,

<http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

²⁸ Vgl. *Erdmann a. a. O.*, der die phonetischen Hilfen ausführlich beschreibt.

Kantatentext

Mus ms 420-20	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1 a)	1 ^r	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; BC</i>) Ich verschmachte fast in Thränen u. mein Blut mischet sich mit dießer Fluth	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; BC</i>) Ich verschmachte fast in Thränen u. mein Blut mischet sich mit dießer Fluth	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; BC</i>) Ich verschmachte fast in Tränen und mein Blut mischet sich mit dieser Flut,
1 b)	1 ^v	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; BC</i>) Weñ die Geister diß erwehnen daß mein Jesus, daß mein Gott Hertzens Angst u. Seelen-Spott nur um unßrer Mißethat als ein Lamb ²⁹ erduldet hat.	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; BC</i>) Weñ die Geister diß erwehnen daß mein Jefus, daß mein Gott Hertzens Angft u. Seelen-Spott nur um unßrer Mißethat als ein Lamb erduldet hat.	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; BC</i>) wenn die Geister dies erwählen: Dass mein Jesus, dass mein Gott Hertzensangst und Seelen-Spott nur um unsrer Missetat als ein Lamm ³⁰ erduldet hat.
2	2 ^r	Dictum/Coro ³¹ (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, [A] T, B; BC</i>) Christus ist gestorben für unßre Sünde nach der Schrift u. begraben u. auferstanden am dritten Tage nach der Schrift	Dictum/Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, [A] T, B; BC</i>) Chrifthus ist gestorben für unßre Sünde nach der Schrift u. begraben u. auferstanden am dritten Tage nach der Schrift	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A], C₂, T, B; BC</i>) Christus ist gestorben für unsre Sünde nach der Schrift und begraben und auferstanden am dritten Tage nach der Schrift. ³²

²⁹ C₁- [A]-Stimme, T. 26, Schreibweise: Lam̄ statt Lamb;
Originaltext (s. Anhang): Lamm.

³⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

³¹ Tempoangabe Graupners: allo. (allegro) ab T. 9 (beginnt mit dem Text **und auferstanden**; vgl. C₂-Stimme)

³² Aus 1 Kor 15, 3-4.

3	3 ^v	Aria ³³ (<i>ObSolo, V/Solo; B; BC</i>)	Aria (<i>ObSolo, V/Solo; B; BC</i>)	Arie (<i>ObSolo, V/Solo; B; BC</i>)
		Dein Begräbniß ³⁴ u. dein Todt	Dein Begräbniß u. dein Todt	Dein Begräbnis und dein Tod,
		Liebster Jesu macht uns Noth	Liebster Jesu macht uns Noth	Liebster Jesu, macht uns Not;
		aber daß du auferstehst	aber daß du auferstehst	aber dass du auferstehest
		u. zu deinem Vater gehst	u. zu deinem Vater gehst	und zu deinem Vater gehst,
		gibt uns wieder neue Krafft	gibt uns wieder neue Krafft	gibt uns wieder neue Kraft,
		weil es uns in himel schafft.	weil es uns in himel schafft.	weil es uns in Himmel ³⁵ schafft.
		Da Capo ³⁶	Da Capo	da capo
4	4 ^r	Choralstrophe (<i>V1,2, Va; C1 [A], C2, T, B; BC</i>)	Choralstrophe (<i>V1,2, Va; C1 [A], C2, T, B; BC</i>)	Choralstrophe ³⁷ (<i>V1,2, Va; C1 [A], C2, T, B; BC</i>)
		Auf deinen Abschied hl ³⁸ ich trau	Auf deinen Abschied hl ich trau	Auf deinen Abschied, Herr ³⁹ , ich trau',
		darauf mein letzte Heimfarth bau	darauf mein letzte Heimfarth bau	darauf mein letzte Heimfahrt bau'.
		thu mir die himels Thür weit auf	thu mir die himels Thür weit auf	Tu mir die Himmelstür weit auf,
		wenn ich beschließ meins Lebens Lauff.	wenn ich beschließ meins Lebens Lauff.	wenn ich beschließ' mein's Lebens Lauf.
—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/20.01.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

³³ Besetzungsangabe Graupners: Hautb. S. bzw. Violin. S. (über der 1. bzw. 2. Notenlinie der 1. Akkolade).

³⁴ B-Stimme, T. 7 ff, Schreibweise: **B**egräbniß statt Begräbniß;

Originaltext (s. Anhang): **B**egräbniß.

³⁵ „in Himmel“ (dicht.): „in [*den*] Himmel“.

³⁶ Das *Da Capo* beginnt in T. 1 auf der Zählzeit 3 (Zeichen *f*); es endet in T. 7, Zählzeit 1 (Fermate *♩*).

³⁷ 11. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein's Lebens Licht, (1610) von Martin Behm (* 16.9.1557 in Lauban; † 5.2.1622 ebenda); lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter.

³⁸ Partitur, C₁-, C₂-, T-Stimme, T. 8, Schreibweise: **hl** statt **Herr**; (**hl** = Abbr. für **Herr** [*Grun*, S. 249])

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Jesu Christ, mein's Lebens Licht »

Verfasser des Chorals:

Martin Behm (auch **Behem[b]**, **Böhm[e]**, **Böheim**, **Martinus Boheimius**, **Bohemus**; * 16.9.1557 in Lauban; † 5.2.1622 ebenda); lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter.⁴⁰

Erstveröffentlichung:

1608⁴¹; ZWEN | Schöne / Geistliche neue Lieder | ... | Das Ander. | Wie ein sterbender / vnd | von dieser Welt abscheidender | Christen Mensch / ihme das vnschuldige | ge Leiden Christi / zu einer frölichen | vnd seligen hinfarth / recht nützlich | appliciren vnd zueignen | möge. | Im Thon / | HERR Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott / x. ANNO | M. DC VIII.⁴²

1610⁴³; Christliche | Gebet. | Psalm am 55. | Wirff dein Anliegen auff den HERR | ren, der wird dich versorgen, vnd | wird den Gerechten nicht ewiglich | in vnrube lassen, etc. | Psalm am 68. | Thu HERR ein Zeichen an mir, das mirs wolgehe, daß es sehen die mich hassen, vnd sich schemen müssen, daß du mir beystehst vnd mich | tröstest, etc. | Tobie am 3. Cap. | Das weiß ich fürwar, wer Gott die- | net, der wird nach der anfechtung getrü- | stet, aus trübsal erlö- | set, vnd nach der züch- | tigung, findet er gnade, denn du lieber | Gott hast nicht lust zu vnserem verderben, | nach dem Ungewitter ledestu die Sonne | scheinen, vnd nach dem heilen vnd weinen | überschüttetest vns mit Freuden, etc. | ANNO 1610.⁴⁴ S. 307.

Späterer Druck:

1611⁴⁵; „Zehen Sterbegebet Keimweise zugerichtet Durch Martinum Bohemum Laubanensem Lusatum x.“

Wittenberg 1611. Nr. III. „Gebet vmb eine selige heimreise, gerichtet auff Christi Leiden“.



Martin Behm
(* 16.9.1557; † 5.2.1622)

Choral verwendet in:

Mus ms 420–20 (GWV 1152/12a): 11. Strophe (Auf deinen Abschied Herr ich trau)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420–20:

- *CB Graupner 1728, S. 115:*
Melodie zu O Jesu Christ meins | Lebens Licht; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 439:*
Melodie zu O Jesu Christ, mein's Lebens Licht; die erste, hierzu angegebene Melodie wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

⁴⁰ • Nach *Bach-Cantatas* ist Martin Behm als Autor nicht gesichert.
• Daten zu Martin Behm aus *ADB* [[https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Behm,_Martin_\(1._Artikel\)](https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Behm,_Martin_(1._Artikel))]. S. auch *Wer ist wer im GB*, S. 34.
• Bild aus *Wikipedia* [https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Behm].
• *Wikipedia*: * 16.12.1557.
• GND: 123261368.
• Johann Sebastian Bach hat den Choral als Kantate (oder Motette) vertont (BWV 118, O Jesu Christ, mein's Lebens Licht).
• Lauban in der Oberlausitz: heute Lubań, eine Stadt in der polnischen Woiwodschaft Niederschlesien.

⁴¹ *Bach-Cantatas*.

⁴² Ein Digitalisat hiervon konnte nicht gefunden werden.

⁴³ *GB EKG (B, 1951)*, Nr. 317 und andere.

⁴⁴ *Wackernagel, Bd. I, S. 653, Nr. CDVI*, Anm. 5.

⁴⁵ *Fischer, Bd. II, S. 167–177*.

- *CB Portmann 1786, S. 56:*
Melodie zu O Jesu Christ meins L. L.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 115.*
- *Kümmerle, Bd. II, S. 535-539*
Von den sechs Melodien zu O Jesu Christ, meins Lebens Licht (auch Herr Jesu Christ, ...) ist die erste ähnlich zu *CB Graupner 1728, S. 115.*
- *Zahn, Bd. I, S. 150-151, Nr. 533a-537:*
Von den 6 Melodien incl. ihren Varianten zu Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht (auch O Jesu Christ, ...) entspricht die Nr. **533a** in etwa der Fassung in *Graupner 1728, S. 115.*

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral ist auch unter dem Titel « **Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht** » bekannt.
- In den *Bach-Cantatas* ⁴⁶ wird Martin Behm als Autor bestritten:

Zitat:

It is clear that Martin Behm was not the author/poet of this chorale text. He simply included the older, already existing text in his collection of chorales. The fourth line of the first verse is exactly like the oldest version from 1608. In the printed collection "Kirchen- und Haus-Musik" Breslau, 1644, an additional verse was added between verses 6 and 7 beginning with: "Die heiligen fünf Wunden dein...."

Zitatende.

Ferner wird in den *Bach-Cantatas* der vermutete Ursprung des Chorals angegeben:

Zitat:

The oldest version is an anonymous broadside [*d. h. Einblattdruck*] containing only two chorale texts (one on each side). There is no indication of where it was published; however, the year is established as 1608. The title is as follows [*wie oben*]:

WEN | Schöne / Geistliche neue Lieder | ... | Das Ander. | Wie ein sterbender / vnnnd | von dieser Welt abscheidender | Christen Mensch / ihme das vnschuldige Leiden Christi / zu einer frölichen | vnd seligen hinfarth / recht nützlich | appliciren vnnnd zueignen | möge. | Im Thon / | HERR Jesu Christ wahr Mensch vnd GOTT / zc. ANNO | M. DC VIII.

Zitatende.

Eine Angabe der Fundstelle des Einblattdruckes fehlt in den *Bach-Cantatas*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 235, Nr. 348</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 44, Nr. 63</i>
Gebet vmb eine selige heimreise, gerichtet auff Christi Leiden.	—
1 O Jesu Christ, meins lebens Liecht, mein hort, mein trost, mein zuversicht: Auff erden bin ich nur ein Gast vnd drückt mich sehr der Sünden last:	1 O Jesu Christ/ meins lebens licht/ Mein heyl/ mein trost/ mein zuversicht: Auff erden bin ich nur ein gast Und drückt mich sehr der sünden last:
2 Ich hab für mir ein schwere reiß zu dir ins Himmels Paradeiß, Da ist mein rechtes Vaterland, darauff du hast dein Blut gewandt.	2 Ich hab für mir ein schwere reiß Zu dir ins himmlisch paradeiß/ Da ist mein rechtes vatterland/ Daran du dein blut hast gewandt.
3 Zur Reiß ist mir mein Hertz sehr matt, der Leib gar wenig kräftten hat, Allein mein Seele schreyt in mir 'HErr, hol mich heim, nim mich zu dir !'	3 Zur reiß ist mir mein hertz sehr matt/ Der leib gar wenig kräfte hat/ Allein mein seele schreyt in mir : hErr/ hol mich heim/ nimm mich zu dir.
4 Drum stärck mich durch das leiden dein in meiner letzten Todtes Pein, Dein Blutschweiß mich tröst vnd erquick, mach mich frey durch dein band vnd strick.	4 Drum stärck mich durch das leiden dein In meiner letzten todespein/ Dein blutschweiß mich tröst und erquick/ Mach mich frey durch dein band und strick.
5 Dein Backenstreich vnd Ruthen frisch die Sünden striemen mir abwisch, Dein hohn vnd spot, dein dornin Cron laß sein mein Ehr, mein fremd vnd wonn.	5 Dein backen-streich und ruthen frisch Die sünden-striemen mir abwisch/ Dein hohn und spot/ dein dornen-kron Laß sein mein ehre/ freud und wonn.

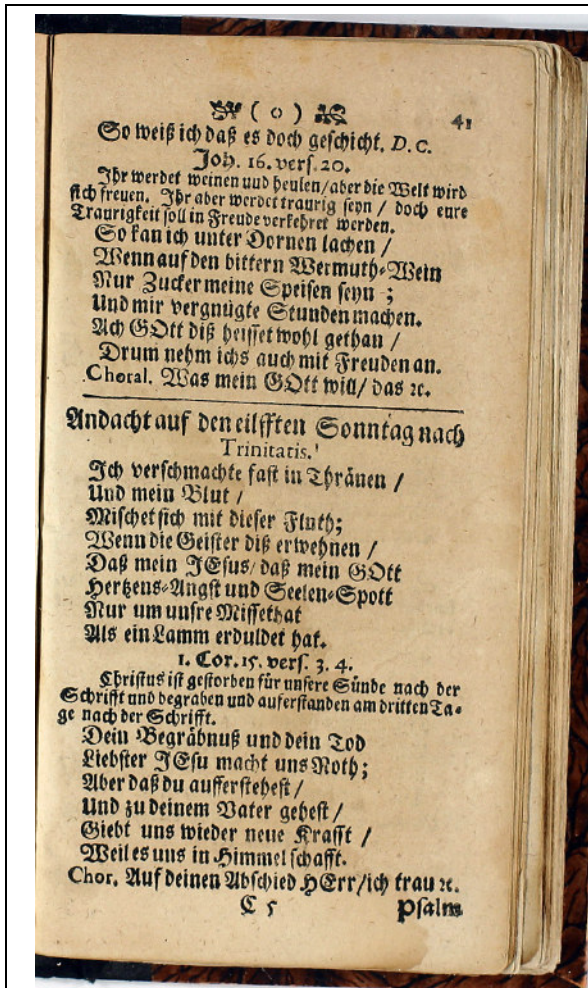
⁴⁶ <http://www.bach-cantatas.com/CM/Herr-Jesu-Christ-meins-Lebens-Licht.htm>

6 Dein durst vnd Gallentranck mich lab wenn ich sonst keine stürckung hab, Dein Angstgeschrey kom mir zu gut, bewahr mich für der hellen glut.	6 Dein durst und gallen=tranck mich lab / Wann ich sonst keine stürckung hab/ Dein angst=geschrey komm mir zu gut/ Bewahr mich für der höllen=glut.
—	7 Die heiligen fünff wunden dein Laß mir rechte felslöcher seyn/ Darein ich flieh als eine taub/ Daß mich der höllisch weih nicht raub.
7 Wenn mein Mund nicht kan reden frey dein Geist in meinem Herzen schrey, Hilff, das mein Seel den Himmel find wenn meine Augen werden blind.	8 Wann mein mund nicht kan reden frey/ Dein geist in meinem herzen schrey : Hilff/ das mein seel den himel find Wann meine augen werden blind.
8 Dein letztes Wort las sein mein liecht wenn mir der Todt das Herz abticht, Behüte mich für vngeberd wenn ich mein Häupt nu neigen werd.	9 Dein letztes wort laß sein mein licht/ Wann mir der todts das herz zerbricht: Behüte mich für ungeberd/ Wann ich mein haupt nun neigen werd.
9 Dein Creutz laß sein mein wanderstab, mein Ruh vnd Raft dein heiligs Gray, Die reinen Grabetücher dein laß meinen sterbekittel sein.	10 Dein kreutz laß sein mein wanderstab/ Mein ruh und raft dein heiliges grab/ Und die reine grabtücher dein Laß meine sterbe=kleider sein.
10 Laß mich durch deine Nägelmahl erblicken die Genadenwahl Durch deine auffgespaltne Seit mein arme Seele heim geleit.	11 Laß mich durch deine nägel=mahl Erblicken die genadenwahl/ Durch deine auffgespaltne seit Mein arme seele heim=geleit.
11 Auff deinen Abscheid, HErr, ich 'trau, darauff mein letzte heimsart bau ; Thu mir die Himmels thür weit auff wenn ich beschließ meins Lebens lauff.	12 Auff deinen abschied/ HErr/ ich trau/ Darauff mein letzte heimsfahrt bau/ Thu mir die himmels=thür weit auff/ Wann ich beschließ meins lebens lauff.
12 Am jüngsten Tag erweck meinn Leib, hilff, das ich dir zur rechten bleib, Das mich nicht treffe dein gericht welchs das erschrecklich Urteil spricht.	13 Am jüngsten tag erweck mein leib/ Auff das ich dir zur rechten bleib/ Das mich nicht treffe dein gericht Welchs das erschrecklich urtheil spricht.
13 Als denn meinn Leib vernewre ganz, das Er leucht wie der Sonnen glanz Vnd ehnllich sey dem klaren Leib, auch gleich den lieben Engeln bleib.	14 Als dann mein leib erneure ganz/ Das er leucht wie der sonnen glanz Und ähnlich sey dem klaren leib/ Auch gleich den lieben engeln bleib.
14 Wie werd ich dan so frölich sein, werd singen mit den Engelein, Vnd mit der Auserwehlten schaar ewig schawen dein Andltß klar.	15 Wie werd ich dann so frölich seyn/ Werd singen mit den engelein/ Und mit der auserwehlten schaar Ewig schauen dein antltß klar.

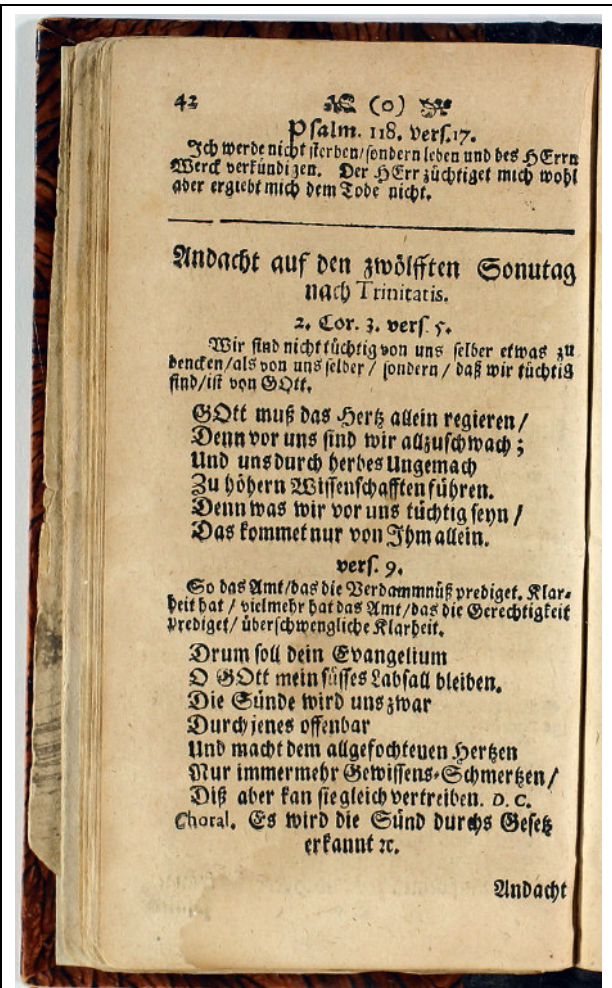
Originaltext von Lehms⁴⁷



⁴⁷ Lehms 1711-1712, S. 41-42 (Vormittags-Andachten).



Lehms 1711-1712
S. 41 (Vormittags-Andachten)



Lehms 1711-1712
S. 42 (Vormittags-Andachten)

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁴⁸
			Andacht auf den eilfften Sonntag nach Trinitatis.
1a)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; Bc</i>)		
	Ich verschmachte fast in Thränen u. mein Blut		Ich verschmachte fast in Thränen / Und mein Blut /
	mischet sich mit dieser Fluth		Mischet sich mit dieser Fluth ;
1b)	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A]; Bc</i>)		
	Wenn die Geister dich erwehnen		Wenn die Geister dich erwehnen /
	daß mein Jesus, daß mein Gott		Daß mein JEsus/ daß mein Gdt
	Herzens Angst u. Seelen-Spott		Herzens-Angst und Seelen-Spott
	nur um unfrer Mißthat	↔	Nur um unfre Mißthat
	als ein Lamb erduldet hat.	↔	Als ein Lamm erduldet hat.
2	Dictum/Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, [A] T, B; Bc</i>)		1. Cor. 15. vers. 3. 4.
	Christus ist gestorben für unfre Sünde nach der Schrift u. begraben u. auferstanden am dritten Tage nach der Schrift	↔	Christus ist gestorben für unfere Sünde nach der Schrift und begraben und auferstanden am dritten Tage nach der Schrift.
3	Aria (<i>ObSolo, V_{Solo}; B; Bc</i>)		
	Dein Begräbnis u. dein Tod	↔	Dein Begräbnis und dein Tod
	Liebster Jesu macht uns Noth		Liebster JEsu macht uns Noth ;
	aber daß du auferstehst		Aber daß du auferstehst /
	u. zu deinem Vater gehst		Und zu deinem Vater gehst /
	gibt uns wieder neue Krafft		Giebt uns wieder neue Krafft /
	weil es uns in himel schafft.		Weil es uns in Himmel schafft.
	Da Capo	↔	
4	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C₁ [A], C₂, T, B; Bc</i>)		Chor. Auf deinen Abschied HErr/ ich trau re.
	Auf deinen Abschied hl ich trau		
	darauf mein letzte Heimfarth bau		
	thu mir die himels Thür weit auf		
	wenn ich beschließ meins Lebens Lauff.		
—	Soli Deo Gloria.	↔	—
			Psalm. 118. vers. 17. [18.]⁴⁹
—		↔	Ich werde nicht sterben/ sondern leben und des Herrn Werk verkündigen. Der HErr züchtigt mich wohl aber er giebt mich dem Tode nicht.

⁴⁸ Lehms 1711–1712, S. 41–42 (Vormittags-Andachten).

⁴⁹ • Druckfehler: Lies **vers. 17. 18.** statt **vers. 17.**

• Die Psalmverse Ps 118, 17–18 wurden von Graupner nicht vertont. Über den Grund kann nur gemutmaßt werden. Vielleicht übersah Graupner in dem Textbuch die Psalmverse, weil sie „auf der nächsten Seite“, d. h. Seite 42, und dann auch noch in kleinen Lettern abgedruckt waren? Oder wollte Graupner die Komposition unter Verzicht auf die Psalmverse mit einer Choralstrophe enden lassen (Satz 4)? Dann hätte er aber einfach die Choralstrophe (Satz 4) und die Psalmverse (Satz 5) in der Reihenfolge vertauschen können.

Quellen⁵⁰

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>Bach-Cantatas</i>	Bach-Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: .Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöffischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMERTZ Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵¹

⁵⁰ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opffer / In einem ganzen Jahr-Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festags-Texte / Gott zu Ehren/ und der Darmstät- tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff- Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifichio bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963